

**IMPRESSUM**

**Redaktion** Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg  
**Anschrift** IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
**Telefon** 05242 407 42-0 | **Fax** 05242 407 42-22  
**guetersloh-oelde@igmetall.de** | **guetersloh-oelde.igmetall.de**



50 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall



Jubilare, die der IG Metall seit 60 Jahren treu sind

**70 Jahre in der IG Metall**

Seit 70 Jahren hält Hans Newiger seiner Gewerkschaft die Treue. Der gebürtige Ostpreuße hatte im Laufe der Jahre wichtige Funktionen für die IG Metall wahrgenommen. In einem Wohnheim in Rheda-Wiedenbrück bekam der 87-Jährige Besuch von Thomas Wamsler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Gütersloh-Oelde, und Ludwig Kattenstroth vom IG Metall-Senioren-Arbeitskreis. Die beiden Gewerkschafter lauschten sehr interessiert den Berichten von Hans Newiger.

Im Mai 1948 begann der Jubilar zunächst im Textilbereich bei Baumhüter und wechselte als Lagerist dann zu Miele in Gütersloh. Dort trat er am 1. Dezember 1949 in die IG Metall ein. »Ich habe mit 57 Pfennigen Stundenlohn angefangen«, erinnerte sich der Jubilar. Bei Miele blieb der rüstige Rentner bis 1995. Dann ging er im Alter von 63 Jahren in den verdienten Ruhestand.

Elf Jahre lang war Hans Newiger Ende der 60er- Anfang der 70er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts im Ortsvorstand der IG Metall Gütersloh. Er erinnerte sich: »Klaus Brandner hat mich damals geholt.« Brandner war Erster Bevollmächtigter der IG Metall Gütersloh und über viele Jahre Bundestagsabgeordneter sowie von 2007 bis 2009 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium.

Thomas Wamsler und Ludwig Kattenstroth überreichten zum Jubiläum die Ehrennadel und Urkunde.



**IG Metall ehrte Jubilare**

Einen sehr unterhaltsamen, aber auch politischen Abend erlebten am 11. Januar unsere Jubilare. Im A2 Forum fand die Ehrung der Jubilare aus dem Jahr 2019 mit Kulturprogramm und einem gemeinsamen Essen statt. Thomas Wamsler, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle, begrüßte die insgesamt 172 Jubilare mit ihren Begleitungen und hob dabei die Bedeutung der Treue zur Gewerkschaftsbewegung hervor. Für den Deutschen Gewerkschaftsbund in OWL und im Münsterland gratulierten die Regiongeschäftsführer Anke Unger sowie Volker Nicolai-Koß.

Die Bedeutung starker Gewerkschaften für den sozialen Frieden, hob Anke Unger hervor. Sie machte deutlich, dass Flächentarifverträge die Arbeit-

nehmerinnen und Arbeitnehmer schützen.

Eine launige, aber auch sehr politische Festrede hielt das frühere Mitglied des geschäftsführenden IG Metall-Vorstands Manfred Schallmeyer.

Manfred machte eine klare Absage gegen alle rechten Tendenzen. Er forderte: »Klare Kante zeigen, besonders im Osten.« Schallmeyer verdeutlichte: »Gewerkschaften müssen sich einmischen – überall, wo es um die Arbeitnehmer und auch deren Familien geht.« Dazu erklärte er: »Wir sind die Koalition der anständigen Leute.«

Für Manfred Schallmeyer steht fest: »Der Sozialstaat ist der Garant für sozialen Frieden.« Für diesen sozialen Frieden kämpften



die Gewerkschaften, wobei er betonte: »Wir brauchen eine neue Ordnung der Arbeit!« Es gelte aber: »Sozial ist nur, was gute Arbeit schafft.« Damit wandte er sich gegen Jobs, deren Bezahlung nicht zum Leben reichen und die mehrere Arbeitsplätze erfordern.

Mit alten Schlagern und Musical-Melodien heiterten die Akteure von »Movie & Motion« den Abend auf. Dabei wurde auch das Publikum einige Male miteinbezogen. Außerdem gehörte ein umfangreiches Buffet zum Programm der Jubilarehrung, für die es auch einen Bus-Shuttle gab.

Unter den Jubilaren konnte die IG Metall auch Kollegen begrüßen, die der Gewerkschaft bereits seit 70 Jahren angehören.



Frieden, hob Anke Unger hervor. Sie machte deutlich, dass Flächentarifverträge die Arbeit-

**Else Pape für 70 Jahre Treue zur Gewerkschaft geehrt**

Else war 38 Jahre bei Haver & Boecker beschäftigt. Sie arbeitete im Feindrahtwerk als Aufsetzerin und später im Lager des Werks.

Sie erlebte den technologischen Wandel der Drahtweberei. Als sie mit den Senioren den Betrieb besichtigen konnte, sah sie, dass der Wandel noch weiter ging und heute fast eine ganze Halle von einem kleinen Team betreut wird. Else war und ist immer mit dem Standort Oelde von Haver &

Boecker verbunden. Zu Beginn ihrer Tätigkeit war es selbstverständlich, in der Gewerkschaft zu sein.



Sie war etwas traurig, als sie erfuhr, dass der Organisationsgrad bei Haver & Boecker heute nicht mehr gut ist. »Verbesserungen können nur mit der Gewerkschaft erreicht werden«, gibt sie den Kolleginnen und Kollegen mit auf den Weg. Else ist auch im Altenpflegeheim weiter aktiv und hält den Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren bei Haver & Boecker und auch zu den Seniorinnen und Senioren der IG Metall.